

Die Zucht aus dem Ei von *Anophia leucomelas*. L.

Von J. R a c k l.

Im allgemeinen sind eine grosse Anzahl der verschiedensten Eulenarten leicht aus dem Ei zu züchten, ausgenommen solche Arten, die als Raupe überwintern, wie *A. leucomelas*. Es erfordert viel Mühe und Aufmerksamkeit, die Erdscocons, in welchen die Raupe volle sechs Monate ruht, in nicht zu trockenem, aber auch nicht zu feuchtem Zustand zu erhalten. Die Eier dieser mehr im Süden vorkommenden Art erhielt ich von Varone-Ceole (Südtirol). Die Räumchen schlüpften am 10. September und wurden mit grossblättriger Zaubwinde gefüttert. Ohne die Futterpflanze ins Wasser zu stellen, konservierte sich dieselbe im grossen Einmachglase und mit dichter Leinwand zugebunden so gut, dass nur alle drei Tage eine Erneuerung notwendig war. Die Räumchen zeigten eine ungemeine Fresslust und es erfolgte innerhalb vier bis fünf Tagen je eine Häutung. Auffallenderweise hielten sich die Raupen nach der fünften und letzten Häutung zwischen den Blättern verborgen und frassen nur nachts, was in den jüngeren Stadien nicht der Fall war. Die schön gezeichnete Raupe ist graublau mit feinen orange Längsstreifen und breiten orange Mittel- und Seitenstreifen. Hinter dem Kopfe und am letzten Segment zeigen sich wulstige Erhöhungen, welche mit schwarzen Punkten besetzt sind. Die Entwicklungsdauer vom Schlüpfen aus dem Ei bis zur Spinnreife betrug 27 Tage. Die erwachsenen Raupen verfertigen sich an der Erdoberfläche einen ovalen, sehr festen Cocon, welcher innen mit dichtem Gespinst ausgepolstert ist. Sie ruhen darin bei Zimmerzuchten sechs Monate, in der freien Natur indes noch viel längere Zeit. Die Erdgespinste überwinterte ich im kalten Zimmer bei wöchentlich einmaliger Anfeuchtung. Mitte März brachte ich dieselben ins warme Zimmer und wurden sie täglich gut angefeuchtet, was bei diesen Arten besonders notwendig ist. Nach ungefähr 22 Tagen erfolgte die Verwandlung zu sehr lebhaften bräunlichen Puppen. Offenbar scheinen dieselben recht empfindlich zu sein, denn von vier geöffneten Cocons schlüpfte kein Falter, während die übrigen 22 Stück tadellose Exemplare ergaben. Das ♂ Geschlecht war vorherrschend; es fanden sich nur drei ♀ Falter darunter. Die Puppenruhe dauerte drei Wochen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Rackl Josef

Artikel/Article: [Die Zucht aus dem Ei von Anophia leucomelas. L. 73](#)